



Dr. med. Rudolf Ernst und Gabriele Adolf-Lücke
Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
-Partnerschaft-

Ärztliches Merkblatt

Therapieanweisung bei akutem Magen-Darm-Infekt (Gastroenteritis) im Säuglingsalter (0–12 Monate)

Behandlungsziele:

Vermeidung einer Austrocknung (Dehydratation)
Ausgleich von Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten
Aufrechterhaltung einer ausreichenden Ernährung
Überwachung des Allgemeinzustandes
Flüssigkeitszufuhr

1. Gestillte Säuglinge

- ☐ Weiterstillen nach Bedarf.
- ☐ Bei häufigem Durchfall oder Erbrechen häufiger anlegen.
- ☐ Zusätzlich orale Rehydratationslösung (ORL) nach Herstelleranweisung aus der Apotheke.

2. Flaschenernährte Säuglinge

- ☐ Gewohnte Säuglingsnahrung unverändert weitergeben.
- ☐ Säuglingsnahrung nicht verdünnen.
- ☐ Zusätzlich: Orale Rehydratationslösung, Z.B. Oralpädon® (ORL)

Hier: Ausschließlich gebrauchsfertige bzw. nach Packungsanweisung zubereitete ORL verwenden!

☐ Bei Erbrechen kleine Mengen geben:

5–10 ml (Teelöffel 02,5 ml, ggf. Spritze verwenden) alle 1–2 Minuten
langsame Steigerung bei guter Verträglichkeit

☐ Nach jedem Durchfallstuhl zusätzliche Flüssigkeit anbieten.

Nicht geeignet:

Cola

Limonaden

unverdünnte Fruchtsäfte

Sportgetränke

selbst hergestellte Elektrolytlösungen

Ernährung

☐ Nach erfolgreicher Rehydratation rasche Rückkehr zur normalen altersentsprechenden Ernährung.

☐ Bereits eingeführte Beikost kann fortgeführt werden, sofern sie vertragen wird.

☐ Keine spezielle „Schonkost“ erforderlich.

Medikamente

☐ Keine Medikamente gegen Durchfall ohne ärztliche Verordnung.

☐ Keine Antibiotika ohne ausdrückliche ärztliche Indikation.

☐ Weitere Medikamente: Paracetamol Zäpfchen oder Ibuprofen Saft

Häusliche Beobachtung

Bitte dokumentieren:

- ☐ Trinkmenge
- ☐ Anzahl nasser Windeln
- ☐ Anzahl der Durchfallstühle
- ☐ Erbrechen
- ☐ Körpertemperatur
- ☐ Allgemeinzustand des Kindes

Warnzeichen – Sofortige ärztliche Vorstellung erforderlich

Bei Auftreten eines oder mehrerer der folgenden Symptome bitte umgehend kinderärztliche Vorstellung oder Notfallabklärung:

- ☐ Trinkverweigerung
- ☐ Wiederholtes oder anhaltendes Erbrechen
- ☐ Blut im Stuhl
- ☐ Hohes oder anhaltendes Fieber
- ☐ Deutlich verminderte Urinausscheidung
- ☐ Trockene Schleimhäute oder trockene Lippen
- ☐ Keine Tränen beim Weinen

- ☐ Eingesunkene Fontanelle
- ☐ Eingesunkene Augen
- ☐ Ausgeprägte Schläfrigkeit oder Apathie
- ☐ Krampfanfälle
- ☐ Verschlechterung des Allgemeinzustandes

Hygienemaßnahmen

- ☐ Gründliches Händewaschen nach jedem Windelwechsel.
- ☐ Händedesinfektion nach Bedarf.
- ☐ Regelmäßige Reinigung von Wickelplatz, Spielzeug und Kontaktflächen.
- ☐ Eigene Handtücher für das erkrankte Kind verwenden.

Hinweis:

 **Diese Anleitung dient der allgemeinen Orientierung und ersetzt keine ärztliche Untersuchung.**

Besonders bei Säuglingen, schweren Verläufen oder Vorerkrankungen sollte frühzeitig ärztlicher Rat eingeholt werden.

Bei Unsicherheit oder Verschlechterung des Zustandes Ihres Kindes kontaktieren Sie uns bitte umgehend beraten Sie über die Service Hotline 116117 oder suchen Sie die Notaufnahme einer Kinderklinik auf.

Ihr Praxis Team der Gemeinschaftspraxis Dr. Ernst & Adolf-Lücke